

Kurzvita

Prof. Dr. med. Matthias Franz
geboren 14.03.1955 in Minden
verheiratet, zwei Kinder



Facharzt für Psychosomatische Medizin (DGPM)
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Ärztliche Zusatzbezeichnungen Psychoanalyse, Psychotherapie
Psychoanalytiker, Lehranalytiker, Supervisor (DPG, DGPT, IPD)
Gruppenlehranalytiker (D3G, IAGD)
Psychodynamische Organisationsberatung und Personalentwicklung (POP)

Kontakt

matthias.franz@uni-duesseldorf.de

m.franz@ak-neuss.de

Prof.Dr.M.Franz@t-online.de

<https://www.prof-m-franz.de>

Funktionen

Chefarzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am
Alexius/Josefkrankenhaus Neuss

<https://www.psychiatrie-neuss.de/expertise/fachbereiche/psychosomatik>

Forschungsprofessur am Klinischen Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am
Universitätsklinikum Düsseldorf

<https://www.uniklinik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/klinisches-institut-fuer-psychosomatische-medizin-und-psychotherapie>

Weiterbildungsbefugnis der AEKNO für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am
Alexius/Josef Krankenhaus Neuss

Weiterbildungsbefugnis der AEKNO für die Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse am Alexius/Josef
Krankenhaus Neuss

<https://www.psychiatrie-neuss.de/>

<https://www.aekno.de/presse/arztsuchen/arztdetail/univ-prof-dr-med-matthias-franz-1>

<https://www.aekno.de/presse/arztsuchen/arztdetail/univ-prof-dr-med-matthias-franz-2>

Projektleiter der Walter Blüchert Stiftung, Gütersloh, für wir2

<http://www.wir2-bindungstraining.de/>

<https://www.uniklinik-duesseldorf.de/patienten-besucher/klinikeninstitutezentren/klinisches-institut-fuer-psychosomatische-medizin-und-psychotherapie/forschung/studie-zur-psychosomatischen-rehabilitation-fuer-alleinerziehende-und-ihre-kinder>

Vorsitzender der Psychotherapietage NRW

<https://www.psychotherapietage-nrw.de/>

Wissenschaftliche Arbeitsgebiete

- Epidemiologie psychosomatischer Erkrankungen: Häufigkeit, Verlauf, Ursachen, Prävention
- Versorgungsforschung: Gesundheit Alleinerziehender, Folgen familiärer Trennung
- Entwicklung und bundesweite Ausrollung bindungsorientierter Präventionsprogramme (wir2, Heigl-Preis 2010; www.wir2-bindungstraining.de)
- Psychophysiologische Affektforschung, Alexithymie
- Psychotherapieforschung (STOP-D)
- Männergesundheit (www.maennerkongress-duesseldorf.de)
- Folgen der medizinisch nicht indizierten Verletzung der genitalen Integrität von Kindern
- entwicklungspsychologische Bedeutung des Vaters, Kriegsfolgenforschung
- Projektförderungen durch DFG, BMBF, Stiftungen

Berufliche Entwicklung

- 1981 Medizinisches Staatsexamen und ärztliche Approbation, Universität Heidelberg
- 1981 Promotion (Medizinische Fakultät, Universität Heidelberg)
- 1986 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
- 1987 Ärztliche Zusatzbezeichnung Psychotherapie
- 1991 Ärztliche Zusatzbezeichnung Psychoanalyse
- 1993 Habilitation für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Universität Heidelberg)
- 1995 C3-Professur für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der HHU Düsseldorf
- 1995 Stellvertretender Direktor des Klinischen Instituts für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD)
- 1995 Selbstständige Leitung des Psychophysiologischen Labors für Affektforschung am UKD
- 1995 Facharzt für Psychosomatische Medizin
- 2002 Supervisor, Lehranalytiker, Gruppenlehranalytiker (DPG, DGPT, IPD, D3G, IAGD)
- 2003 Leitung der Sektion IV innerhalb des Postgraduiertenstudiengangs Public Health
- 2007 Delegierter der DGPT bei der AWMF
- 2009 Lehrauftrag an der Universität Witten-Herdecke
- 2010 Heigl-Preis für die Entwicklung des bindungsorientierten Elterstrainings wir2
- 2013 Vorsitzender der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf (bis Mai 2024)
- 2014 Wiss. Berater und Programmleiter der Walter Blüchert Stiftung Gütersloh
- 2016 Vorsitzender der Psychotherapietage NRW
- 2018 Kommissarischer Ärztlicher Direktor des Klinischen Instituts für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Düsseldorf
- 2021 Emeritierung Ende Februar 2021
- 2021 Assoziierte Forschungsprofessur am Klinischen Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Düsseldorf ab März
- 2021 Bereichsentwicklung und Weiterbildungsbefugnis für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Weiterbildungsbefugter der AEKNO am Alexius/Josef Krankenhaus Neuss
- 2022 Weiterbildungsbefugnis der AEKNO für die Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse am Alexius/Josef Krankenhaus Neuss
- 2023 Chefarzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Alexius/Josef Krankenhaus Neuss ab Juli

Drittmittelfinanzierte Projekte (Auswahl)

Franz M. (2005): Implementierung und Evaluation eines evidenzbasierten primärpräventiven Interventionsprogramms für alleinerziehende Mütter und ihre Kinder in Kindertagesstätten.“ „Förderschwerpunkt des BMBF zur Präventionsforschung“; 300.000 € aus Mitteln des BMBF (Fördernr. GFEL01068604)

Franz M (2005): Studie zur Lebenssituation alleinerziehender Mütter/Väter und ihrer Kinder in den nördlichen Stadtteilen und der Innenstadt in der Stadt Neuss – Entwicklung und Erprobung frühzeitiger und niedrigschwelliger Hilfsangebote im Zusammenwirken von Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe und der Gesundheitsversorgung; 70.000 € aus Mitteln der Charlotte-und-Alfred-Pierburg-Stiftung

Franz M, Schäfer R (2006): Entwicklung und Evaluation eines bindungsorientierten Elterntrainings zur Prävention kindlichen Übergewichtes („Leichter Fühlen“) im Rahmen des Projektes „ge-wichtig!“ des Landkreises Neuss; 28.000 € aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz

Franz M, Schäfer R (2010): Entwicklung und Erprobung eines bindungsorientierten präventiven Gruppenprogramms für Kinder und ihre alleinerziehenden Mütter, 200.000 € aus Mitteln der Charlotte-und-Alfred-Pierburg-Stiftung

Franz M (seit 2014). Bundesweite Verbreitung, Weiterentwicklung und Evaluation des wir2 Bindungstrainings für Alleinerziehende. 440.000 € aus Mitteln der Walter Blüchert Stiftung Gütersloh

Franz M (2017): Reduziertes Gesichtsmimikry als Korrelat einer beeinträchtigten emotionalen Interaktion bei Alexithymie? 120.000 € aus Mitteln der DFG (FR 839/18-1)

Franz M (2020). Zuweisung und Etablierung eines zielgruppenspezifischen Angebots für alleinerziehende Mütter in der stationären psychosomatischen Rehabilitation („wir2-Reha“), 845.000 € aus Mitteln des BMBF/DRV (Fkz 0421/00-40-69-10-13)

Buchveröffentlichungen

- Franz M, West-Leuer B (Hg.) (2008): Bindung – Trauma – Prävention. PsychoSozial - Verlag, Gießen
- Franz M, Frommer J (2008) (Hg.): Medizin und Beziehung. V & R, Göttingen
- Franz M, Karger A (Hrsg.) (2011): Neue Männer – muss das sein? V & R, Göttingen
- Franz M, Karger A (Hrsg.) (2013): Scheiden tut weh. V & R, Göttingen
- Franz M (Hrsg.) 2014: Die Beschneidung von Jungen. Ein trauriges Vermächtnis. V & R, Göttingen
- Franz M (2014): wir2 – Bindungstraining für Alleinerziehende. V & R, Göttingen
- Franz M, Karger A (Hrsg.) (2015): Angstbeißer, Trauerkloß, Zappelphilipp? Seelische Gesundheit bei Männern und Jungen. V & R, Göttingen
- Franz M (2016): Alleinerziehend, selbstbewusst und stark. Fischer & Gann
- Franz M, Karger A (Hrsg.) (2017): Männliche Sexualität und Bindung. V & R, Göttingen
- Franz M, Karger A (Hrsg.) (2020): Männer. Macht. Therapie. V & R, Göttingen
- Weismüller C, Franz M (2023): Wirre Welten. Klare Welten. Zur Produktion von Verwirrung. Perasverlag, Düsseldorf

Weitere Publikationen

- 110 Originalarbeiten, 137 Buchbeiträge und Übersichtsartikel, ca. 500 wiss. Fachvorträge
- h-Index 37, komplette Publikationsliste unter <https://www.prof-m-franz.de>